

William N. Copley

Works on Paper

Bleibtreustraße 15/16, 10623 Berlin

16. September – 29. Oktober 2022

Eröffnung: Freitag, 16. September, 18 – 20 Uhr

Wir freuen uns, Sie auf *Works on Paper*, die zweite Einzelausstellung mit Arbeiten von **William N. Copley** in der Galerie Max Hetzler, Bleibtreustraße 15/16, in Berlin hinweisen zu dürfen.

William N. Copley (1919–1996), wird heute für seinen einzigartigen Beitrag zur Nachkriegskunst gefeiert. Zu seiner eigenen künstlerischen Tätigkeit fand er durch seine Künstlerfreundschaften mit Vertretern des europäischen Surrealismus bis hin zur amerikanischen Pop Art. Der Künstler schloss die Lücke zwischen diesen Positionen, blieb aber seinem eigenen, weitgehend autodidaktischen Stil treu. Er verwendete flächige Farben, klare Konturen und stark vereinfachte Formen, um Gemälde zu schaffen, die reich an Symbolik, Reiz und Allegorie sind. Er war nicht nur Maler, sondern auch Schriftsteller, Galerist, Sammler, Verleger und Kunstmäzen. Seine Werke sind voller barocker, verspielter Muster und visueller Wortspiele, die Politik, Sex und Satire unter der Signatur CPLY zusammenbringen.

In Copleys Werk bleiben seine Themen und sein Vokabular konstant. Auf seinem Lebensweg sammelte der Künstler Erfahrungen und fügte den flachen Formen immer mehr Volumen hinzu, was seine Linienführung stärkte und die Werke schlichter und direkter machte. Themen wie Liebe und Erotik sind allgegenwärtig, und die freie Darstellung von Begehren und Sexualität in einer repressiven Zeit verleiht den Werken eine psychologisch und sozial befreiende Wirkung. Im Laufe der Zeit tauchen immer wieder Bilder mit einer männlichen Hauptfigur auf, wobei die Kombination aus bekleidetem Mann und nackter Frau oft auf Machtfragen zwischen den Geschlechtern anspielt. In der Sprache des Surrealismus dargestellt, haben die Protagonisten in Copleys Werken keine Gesichter, wodurch ihre Handlungen zu allgemein lesbaren Liebesgesten werden. Selten gibt es eine wirkliche Verbindung zwischen den Figuren; sie sind vor allem Studien des menschlichen Lebens und Ausdruck psychologischer Zustände. Es gibt wiederkehrende materielle Faszinationen, wie Spitze und Knöpfe, die auch als Sprache für Weiblichkeit und Männlichkeit dienen und Faszinationsfiguren wie die der Prostituierten und des Soldaten darstellen. Ein weiteres wichtiges Element im Werk des Künstlers ist der Humor, genauer gesagt Copleys Vorliebe für das Lächerliche als Mittel der Auseinandersetzung. Er nutzte ihn, um große Themen mit einem sehr spielerischen, diskreten Ansatz aufzugreifen. Am deutlichsten wird dies in seinen Arbeiten auf Papier, die sich auf Linien, Muster und Wiederholungen stützen. Auf diese Weise forderte der Künstler die Gesellschaft heraus und untersuchte moralische Normen, indem er in seinem Werk Liebe, Tod, Politik, Sexualität, Patriotismus und Kapitalismus thematisierte.



William N. Copley, *Untitled*, 1991
Foto: Diego Flores

Neunzehn Arbeiten auf Papier sind in der Galerie Max Hetzler zu sehen. Die mit Bleistift, Tusche und Kohle gezeichneten Werke repräsentieren zwei Gruppen im Oeuvre des Künstlers. Zum einen steht die idealisierte, oft klassische Frauengestalt im Mittelpunkt und zeigt Beispiele für Copleys Beschäftigung mit der Frau als einer der Hauptfiguren in seinem Werk. Die zweite Gruppe von Werken ist eher narrativ und zeigt die weibliche Figur in einer Reihe von Szenarien, die verschiedene Machtdynamiken untersuchen, von denen viele eine dominante männliche Figur beinhalten. Darunter befinden sich Bilder mit hohem Wiedererkennungswert, wie die 1991 entstandene Version des Gemäldes *I Give Aid and Comfort* von 1986, das im selben Jahr auch im New Museum in New York gezeigt wurde. Andere, wie die frühen Tuschezeichnungen aus den 1960er Jahren, weisen alle klassischen CPLY-Elemente wie Muster und Hintergrund auf. Die unterschiedlich großen Figuren stehen eher für die erzählerische Bedeutung oder die Macht als für die räumliche Perspektive. Die Kompositionen weisen ein filmisches Element auf, das den Betrachter als Beobachter der Szenen beteiligt, während die klischeehaften Bilder der erotischen Fotografie in einer pauschalen und oft unmissverständlich humorvollen Weise aufgegriffen werden. Die Konzentration dieser Ausstellung auf die meist schwarz-weißen Arbeiten auf Papier ermöglicht einen intimen Einblick in die thematischen und stilistischen Obsessionen des Künstlers und gibt einen sehr persönlichen Einblick in sein Werk aus vier Jahrzehnten.

Der Maler, Schriftsteller, Galerist, Sammler, Verleger und Kunstmäzen **William N. Copley** (1919-1996) lebte und arbeitete u. a. in Paris, New York und Roxbury (Connecticut). Copleys Werke wurden in renommierten Institutionen auf der ganzen Welt ausgestellt, darunter im Institute of Contemporary Art, Miami (2018); The Menil Collection, Houston, sowie anschließend in der Fondazione Prada, Mailand (2016-2017); Museum Frieder Burda, Baden-Baden, anschließend im Max Ernst Museum Brühl, Hannover (2012); Bonnefantemuseum, Maastricht (2001); Contemporain, Sigean; Herning Kunstmuseum; Forum of Contemporary Art, St. Louis (alle 1999); Ulmer Museum, Ulm (1997); Kestner-Gesellschaft, Hannover (1995); The New Museum, New York (1986); Künstlerwerkstatt Lothringerstrasse, München (1981); Kunsthalle Bern, sowie anschließend im Centre Pompidou, Paris; Stedelijk Van Abbemuseum, Eindhoven; Badischer Kunstverein, Karlsruhe (1980); New York Cultural Center (1974); Stedelijk Museum, Amsterdam (1966); und Institute of Contemporary Arts, London (1961), u.v.m.

Copleys Werke befinden sich weltweit in bedeutenden öffentlichen Sammlungen, darunter dem Art Institute of Chicago, dem Centre Pompidou, Paris, der Fondazione Prada, Milan, dem Israel Museum, Jerusalem, dem Los Angeles County Museum of Art, dem Moderna Museet, Stockholm, dem Museum of Contemporary Art Chicago; The Museum of Modern Art, New York; Museum Ludwig, Köln; Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Wien; Philadelphia Museum of Art; Power Institute, Sydney; Städel Museum, Frankfurt; Stedelijk Museum, Amsterdam; Tate, London; und das Whitney Museum of American Art, New York, u. v. m.

Weitere Ausstellungen und Veranstaltungen

3. September – 22. Oktober 2022

Victor Man

From Wounds and Starry Dreams
57, rue du Temple, 75004 Paris

15. September – 29. Oktober 2022

Anthony Caro

Six Decades
Potsdamer Straße 77–87, 10785 Berlin

15. September – 29. Oktober 2022

Anthony Caro

Oratorio, 1991–1992
Window Gallery, Goethestraße 2/3, 10623 Berlin

16. September – 29. Oktober 2022

Werner Büttner

Goethestraße 2/3, 10623 Berlin

16. September – 29. Oktober 2022

Toby Ziegler

Long live ghosts
Bleibtreustraße 45, 10623 Berlin

27. September – 5. November 2022

Georg Herold, Albert Oehlen, David Salle
1986

41 Dover Street, London, W1S 4NS

Pressekontakt

Galerie Max Hetzler
Honor Westmacott
honor@maxhetzler.com
Berlin: +49 30 346 497 85-0

www.facebook.com/galeriemaxhetzler
www.instagram.com/galeriemaxhetzler

Newsletter Anmeldung

